

"Recu les susdites lettres le 21. Decembre deux Jours devant mon Depart de Paris"

"Copie des brieffs der Fr. Basen, so In des H. Obersten [Ludwig von R o l l] brieff einbeschlossen wahre"

Kopie, mit Glossen von Heinrich II. Zurlauben
AH 64, 255^V-256 - Blatt 256^V leer

1651 April 28.

A

SCHREIBEN VON [OBERST LUDWIG] VON ROLL AN [ALT] AMMANN [BEAT II.]
ZURLAUBEN, ZUG

"Durch gestriges ordinari hatt H. [franz.] Ambassador [Jean D e l a B a r-
d e] noch ... nichts guttes wegen den Zahlungen vernommen, also wan nit bald
H. [Claude de] Brilliaq [=B r i l l a c, Secrétaire particulier an der Amba-
sade] uff der post wie H. Ambassador seinen Erwardten Jst ankhommen wirdt Jst
nichts mehr guetts zue verhoffen. Gott wölle denen helfen die Jm dienst
sindt [- u.a. war dies Gardehptm. H e i n r i c h II. Zurlauben -]. Alhier
hatt man khein Zytung ohnangesächen der Controleur und Comis alhier sindt,
das H. Ambassador 300'000 Fr. syndt geordnet worden, dem H. schwager khan Jch
wohl versichern das Er nichts empfangen hatt und gemelte Herren hochlich ver-
thriessen thundt das man Jhne also last sitzen, auch Ob[erst] und haubt[mann]
khein satisfaction geben wirdt.

Zwar sindt die Confussions bis datto noch gross gesin zue Hoff und der khö-
nigliche Raht nit establiert [- Fronde! -], wyl aber albereyth die Missver-
ständtnus zwischen dem Khönige [L u d w i g XIV.] und [Gaston-Jean-Baptiste
de France] Hertzog d'O r l e a n s durch Mittel H. [Léon Bouthillier, Comte
de] C h a v i g n i [ancien Secrétaire d'Etat] uffgehebt, hatt H. Ambassador
noch etwas Hoffnung, es würde besser wärden.

Das Sich die Fr. schwöster [Anna Elisabeth W a l l i e r, Witwe H e i n-
r i c h s I. Zurlauben] noch alzyt [wegen der Hinterlassenschaft ihres Gatten]
sich mit H. Schwager [und Nachlassverwalter] nit wohl versteht, Jst mir leyd,
wan sy alher wirdt khommen will Jch die ursach verstehn, dann sy mir nichts
darvon schribt".

"geantwortet und ein brieff geschickt von J a c q u e t [Postmeister in Lyon] a Madame, den 8. May 1651".

Original, mit Siegeln. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 64, 257-258 - Blatt 257^V und 258^F leer

93

1697 November 20., Zug

A

SCHREIBEN [VOM KAPLAN AN DER SAKRAMENTS- UND ROSENKRANZPFREUNDE ZU ST. OSWALD, PETER MATTHAEUS] HERSTER, AN "FRAUW OBRISTFELDWACHTMEISTERIN" MARIA BARBARA ZURLAUBEN VON GESTELenburg "REGIERENDE LANDTVOEGTIN ... [IM] TURGEW"¹, FRAUENFELD

"Nebendt Schuldigister Dancksagung nit allein umb die Newliche erzeugte Villfeltigen gutthaten und Ehren, sonderen auch umb andere erwissne grossen Benevolentzen thun ich mein ... Fraw Landtvögtin berichten, das ich frisch und gesund am sambstag Abend nacher Hauss kommen und Ewere beide FF. Mütterren [Maria Margaritha P f y f f e r, Mutter von B e a t J a k o b II. Zurlauben; und Anna Maria S p e c k, Mutter von Maria Barbara Zurlauben] in guter gesundheit sampt allerseits den Jhrigen angetroffen, das überbrachte geflügel hat Sie wol erfrewt, werden Schriftlich danck erstatten, desgleichen die S[chweste[r] [in Maria Opferung, Zug] M [a r i a] L u d o v i c a [G e n o v e v a Zurlauben] hat grosse frewd ab dem überbrachten Leckkuchen verspürt. Ewere Fr. Mutter, Fr. M [a r i a] J a c o b e [Zurlauben; es kommen 2 in Frage: Maria Jakoea, Tochter H e i n r i c h s II. sel., und Maria Jakoea, Tochter Beat Jakobs I. sel.] und Frawlin [A n n a] M [a r i a] T h e r e s i a [Zurlauben] seind in Überbringung desselben mit mir gewesen. Hier beyligendt hat mein ... Fraw das Zichlein widerumb zu empfangen, die Drücklein werden mit nächstem beyde FF. Mütterren mit Confect angefüllt den lieben Kindern² überschickhen.

Jhro ... H. Landtvogt [Beat Jakob II. Zurlauben] neben Schuldigister dancksagung mein demütigen Respect, hab nach dessen Befelch alles Verrichtet, [anlässlich einer Gemeindeversammlung] zu Baar ist ... [am] 19 huius der freye Kauff [des Salzes] ermehret³, bey H. Schuldtheiss [des Grossen Rates in Zug, Heinrich Ludwig] M u o s bin ich auch gewesen, wird nun in seiner angetretenen Reiss zu dem Herren Landtvogt in der Herausreiss kommen, doch solle es gantz still zugehen, das es Niemand vernimbt, der Schwägerlein war iust im